

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Christian Fühner (CDU)

Schulvermeidung und steigende Zahl von Schülerinnen und Schülern in Niedersachsen, die die Schule abbrechen

Anfrage des Abgeordneten Christian Fühner (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 23.03.2026

Laut Aussage der *Kreiszeitung Stuhr, Weyhe, Syke (Hauptausgabe)* vom 08.01.2026¹ haben nach Auskunft des Kultusministeriums im Schuljahr 2023/2024 rund 8,7 % der Abgängerinnen und Abgänger - knapp 6 900 Schülerinnen und Schüler - die Schule ohne Abschluss verlassen. Damit liege die Quote auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren. Zudem sei Niedersachsen bundesweit Spitzenreiter bei der Ahndung von Schulabsentismus: Allein im ersten Halbjahr 2025 befanden sich über 300 Jugendliche wegen Schulverweigerung im Jugendarrest.

Diese steigende Zahl von Schülerinnen und Schülern, die die Schule abbrechen, und die Quote von Schülerinnen und Schülern, die von Schulvermeidung betroffen sind, stellen eine bildungspolitische Herausforderung dar. Neben den individuellen Folgen für die betroffenen Jugendlichen hat dies auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Konsequenzen. Bildungsexperten regen eine umfassende Strategie an, die Prävention, frühzeitige Intervention und sozialpädagogische Unterstützung berücksichtigt.

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Entwicklung der Schulabbrecherquote, und welche Ursachen sind für den Anstieg auf 8,7 % zu benennen?
2. Wie haben sich die Schulabbrecherquoten in den letzten zehn Jahren in Niedersachsen entwickelt (aufgelistet nach Landkreisen / kreisfreien Städten, prozentual und absolut)?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls zu den Hauptursachen von Schulvermeidung und Schulabbruch vor (z. B. Mobbing, Leistungsdruck, familiäre Probleme, soziale Medien)?
4. Welche Maßnahmen wurden seit Veröffentlichung der Handreichung zum Umgang mit Schulabsentismus im Jahr 2024 gegebenenfalls ergriffen, um Schulen bei der Prävention und Intervention zu unterstützen?
5. Wie viele Schulen in Niedersachsen verfügen über ein standardisiertes Frühwarnsystem zur Erfassung von Fehlzeiten, und plant die Landesregierung, ein solches verpflichtend einzuführen?
6. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz von Jugendarrest als Mittel gegen Schulverweigerung, und welche Alternativen werden gegebenenfalls gefördert (z. B. Schulersatzdienste, außerschulische Lernorte)?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen derzeit in Niedersachsen gegebenenfalls an Schulersatzprogrammen teil, und wie wird deren Wirksamkeit gegebenenfalls evaluiert?
8. Wie hat sich dieser Wert in den letzten zehn Jahren entwickelt?
9. Welche weiteren Schritte plant die Landesregierung gegebenenfalls, um die Schulabbrecherquote nachhaltig zu senken und die psychosoziale Unterstützung an Schulen auszubauen?

¹ <https://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/so-viele-schueler-in-niedersachsen-verlassen-schule-ohne-abschluss-47855537>